

Gemeinderat von Zürich

13.04.05

Schriftliche Anfragevon Franziska Graf Wüthrich (SP)
und 2 Mitunterzeichnenden

GR Nr. 2005/ 153

Feinstaub gilt als die schädlichste Komponente der Luftverschmutzung.

Als besonders gefährlich gelten die kleinsten Partikel, die bis in die Lungenbläschen und von dort in den Blutkreislauf eindringen können.

Eine erhöhte Belastung, die laut Umweltbericht in der Stadt Zürich sehr oft erreicht wird, führt zu Krebserkrankungen, zu Erkrankungen der Atemwege, des Herz-Kreislaufsystems etc.

Auch Stickstoffdioxid ist ein hochgiftiges Gas, dessen Wirkungen auf den menschlichen Körper von gereizten Augen und Schleimhäuten über Schwindel und Kopfschmerzen bis zum Lungenödem reichen.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie hoch sind die Gesundheitskosten für Erkrankungen durch überhöhte Feinstaubbelastung in der Stadt Zürich? Wie viele Hospitalisationen erfolgen in den beiden Stadtspitälern pro Jahr mit welchen Kostenfolgen? (falls genaue Zahlen nicht möglich sind, bitte ich um Schätzungen)
2. Wie viele Menschen in der Stadt Zürich sind von gesundheitlichen Folgeschäden auf Grund überhöhter Feinstaubbelastung betroffen? Mit welchen körperlichen Symptomen/Erkrankungen? (falls genaue Zahlen nicht möglich sind, bitte ich um Schätzungen)
3. Gibt es unterschiedlich gefährdete Personengruppen wie Z.B. Kinder oder betagte Menschen? Wenn ja, welches sind die Gründe dafür? Wenn ja, wie sehen diese Unterschiede aus in Bezug auf Anfälligkeit, Erkrankungsart, Erkrankungsschwere, Erkrankungsdauer, Heilungschancen, Konsequenzen?
4. Welche Strassen und Stadtgebiete weisen regelmässig überhöhte Grenzwerte auf? Welche Strassen und Stadtgebiete kommen auf Durchschnittswerte? Welche Strassen und Stadtgebiete sind selten oder nie mit überhöhten Werten konfrontiert?

Franziska Graf Wüthrich
T. M. Schul *U. Heinrich*